

	Anfragen-Nr.	
	AF-0012/2019	

Anfrage

Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Fahrplanumstellung Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW)

I. Sachverhalt

Der regionalen Berichterstattung war in den vergangenen Wochen und Monaten hinlänglich zu entnehmen, dass es mit den Linien- und Fahrplanumstellungen im Stadtverkehr (1.5.19) und im Regionalverkehr (1.6.19) zu massiven Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern aus Eisenach (insbesondere in den nördlichen Ortsteilen) und dem Wartburgkreis (insbesondere nördlicher Wartburgkreis) gekommen ist.

Auch beim Fahrdienstpersonal scheint es aufgrund eines erheblichen Krankenstandes und zahlreicher Überstunden aufgrund von Personalknappheit zu verbreitetem Unmut gekommen zu sein.

Der Berichterstattung war unter anderem zu entnehmen, dass das bisher etablierte und funktionierende Rufbussystem für den Shuttle-Service zur Wartburg mit privaten Taxibetreibern durch die Geschäftsführung der VUW beendet und stattdessen ein Konzept für die zukünftige Ausgestaltung dieses Angebots in Auftrag gegeben worden sei.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hat in den vergangenen Monaten (durch Landesmittel gefördert) eine Studie über die Auswirkungen eines möglichen Beitritts zum Verkehrsverbund Mittelthüringen in Auftrag gegeben und durchführen lassen.

II. Fragestellung

Ich frage daher die Oberbürgermeisterin:

1. Treffen die Aussagen zu, dass das etablierte und funktionierende Rufbussystem für den Shuttle-Service zur Wartburg eingestellt und stattdessen ein Gutachten durch die VUW in Auftrag gegeben worden ist, wenn ja, mit welcher Begründung und welche Kosten sind mit dem Gutachten für den Stadtverkehr Eisenach verbunden?
2. Welche Zahl an Beschwerden und Bürgeranfragen bei der VUW hat es seit der Linien- und Fahrplanumstellung gegeben und wie viele dieser Beschwerden und Bürgeranfragen wurden durch die VUW beantwortet (bitte nach Kernstadt und Ortsteilen aufschlüsseln)?
3. Mit welchem Zuschussbedarf (Defizit) für den Stadtverkehr rechnet die Kämmerei nach den aktuellen Prognosen für das Jahr 2019 und wie gestaltet sich gegenwärtig die Auslastung der einzelnen Linien im Stadtverkehr (bitte nach einzelnen Linien aufschlüsseln)?

4. Welche Zahl an Personalabgängen und Umsetzungen (Wechsel vom Stadtverkehr zum Regionalverkehr) im Fahrdienstbetrieb des Stadtverkehrs hat es seit der Linien- und Fahrplanumstellung im Stadtverkehr gegeben, wie hoch gestaltet sich in diesem Bereich der aktuelle Krankenstand (Quote, Stichtag 1.9.19) und wie viele Überstunden (Stichtag 1.9.19) sind seither beim Fahrdienstpersonal des Stadtverkehrs angefallen?
5. Wurden durch die VUW als Etappe auf dem Weg zu einem thüringenweiten Verkehrsverbund die Möglichkeit und Auswirkungen eines Beitritts zum Verkehrsverbund Mittelthüringen mit Hilfe der Beauftragung einer durch den Freistaat Thüringen geförderten Machbarkeitsstudie in Erwägung gezogen, wenn nein, warum nicht?

Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion